

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt
am 25.06.2020

Tagungsort: in der Aula der Theodor-Heuss-Schule
Beginn: 18:02 Uhr
Sitzungspause:
Ende: 19:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Lars Nockemann

CDU

Herr Manfred Arning
Frau Annette Dehmel
Frau Tanja Orlowski
Herr Frank-Michael Sprungmann
Herr Dieter Tellenbröker

SPD

Frau Brigitte Biermann
Herr Karl Heinz Masmeier

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dr. Ulrich Schumacher

Die Linke

Frau Sabine Formanski

UBF

Herr Udo Buse

Fraktions- bzw. gruppenlose Mitglieder

Herr Thorsten Kirstein

Schriftführung

Frau Petra Oester-Barkey

Nicht anwesend:

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Nockemann eröffnet die 57. Sitzung der Bezirksvertretung Senne-
stadt, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die
Bezirksvertretung beschlussfähig ist.

Zu Punkt 1 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbe- zirks Sennestadt**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Es gab keine Fragen.

Zu Punkt 2 **Mitteilungen**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Mitteilungen lagen nicht vor.

Zu Punkt 3 **Anfragen**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

Anfragen lagen nicht vor.

-.-.-

Zu Punkt 4 **Anträge**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer:

-.-.-

Zu Punkt 4.1 **Trimm-Pfad im Ost-/Westgrünzug**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 11152/2014-2020

Ohne Aussprache wird beschlossen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Sennestadt bittet die Verwaltung den Trimm-Pfad im Ost-/West-Grünzug mit Übungsgeräten, die anspruchsvollere Übungen für Erwachsene ermöglichen, zu ergänzen. Die Finanzierung soll durch den vereinsungebundenen Teil aus der Sportpauschale erfolgen. Die Verwaltung soll bitte der Bezirksvertretung Sennestadt ein entsprechendes Konzept vorlegen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 4.2 **Parkplatz Alter Markt**

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 11153/2014-2020

Herr Sprungmann ergänzt zum Antrag, dass vor der Umsetzung der Bezirksvertretung der Plan vorgestellt werden soll.

Über den Antrag mit der Ergänzung wird abgestimmt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Sennestadt bittet die Verwaltung auf dem Parkplatz an der Elbeallee (ehem. Marktplatz, bei der Polizei) Markierungen für PKW-Stellplätze anzubringen. Der Parkplatz soll ausgeschildert werden mit dem Hinweis „Parken nur für PKW in den eingezeichneten Parkbuchten“.

Vor der Umsetzung soll der Bezirksvertretung die Planung vorgestellt werden.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 4.3

Öffentliche barrierefreie Toilette in Sennestadt mit "Euro-schlüssel"

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 11154/2014-2020

Frau Dehmel ergänzt zum Antrag, dass in Sennestadt eine Behindertentoilette fehlt.

Herr Grabe weist darauf hin, dass das Problem die Finanzierung sei.

Frau Dehmel könnte sich eine Kombination mit der Toilette von moBiel vorstellen. Kosten für die Anschlüsse würden sich dann nicht ergeben.

Frau Biermann schlägt vor, direkt einen Antrag zu stellen statt einen Prüfauftrag zu erteilen.

Herr Sprungmann führt hierzu aus, dass es schon einmal einen Antrag gegeben habe, dieser aber abgelehnt worden sei.

Über den Antrag mit der Ergänzung der Kriterien Zentrumsnähe, evtl. am moBiel-Standort oder am Sennestadthaus, wird abgestimmt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Sennestadt bittet die Verwaltung zu prüfen, ob in Sennestadt eine Behindertentoilette ähnlich der Lösung wie in Schloß Holte etabliert werden und an öffentlichen Plätzen zum Einsatz kommen kann. Die Prüfung soll sich an den Kriterien Zentrumsnähe, evtl. am neuen Standort der moBiel-Toilette oder am Sennestadthaus, orientieren.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5

Ganzheitliche Schulentwicklungsplanung: Entwicklung von Szenarien für die Grundschulstandorte

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10681/2014-2020

Herr Dr. Witthaus berichtet zur Vorlage. Grundlage für den Beschlussvorschlag seien die Prognose mit bereits geborenen Kindern, Bebauungspläne, die mindestens im Aufstellungsverfahren seien, Bildungswanderung anhand aktueller Erfahrungen und soziale Durchmischung.

Herr Dr. Schumacher fragt nach, ob Variante 1 ein Vorschlag sei oder bereits feststehe.

Herr Dr. Witthaus erläutert, dass nur die zusätzlichen Züge, nicht aber der Standort, entschieden sei.

Prüfkriterien seien die Verfügbarkeit der Flächen, Baurecht, Eigentum der Stadt, Landschaftsschutz, Immissionsschutz, Erschließung und die Anzahl der Kinder im Einzugsbereich.

Für Eckardtsheim würden mit der neuen Bebauung 22 Kinder (aktuell 17) pro Jahrgang erwartet, alle anderen Kinder müssten zum Schulstandort gefahren werden.

Es sei auch davon auszugehen, dass gut situierte Eltern im Süden Sennestadts das Zentrum bevorzugen würden.

Wichtig sei vor allem die Heterogenität der Schülerschaft zu erhalten.

Herr Dr. Schumacher und Frau Formanski hinterfragen das orange gekennzeichnete Gebiet auf S. 87. Die eher hohe soziale Belastung sei nicht nachvollziehbar. Ein großer Teil sei Industriegebiet ohne Bewohner. Herr Grabe ergänzt hierzu, dass der Bereich Mainweg/Kinzigweg gemeint sei.

Frau Formanski würde die hohe soziale Belastung im Bereich Württemberger Allee vermuten.

Hierzu führt Dr. Witthaus aus, dass diese Vermutung nach Auswertung des Lernreportes nicht zutreffe. Die Sozialdaten, die sich nach der Planungsarbeit ergeben hätten, würden die Grundlage bilden und seien nicht anzuzweifeln.

Herr Sprungmann fragt nach der Anzahl der Kinder, die durch die neuen Bebauungsgebiete zu erwarten seien und wie groß die Fläche für die neue Grundschule sein müsse.

Herr Dr. Witthaus erläutert, dass 10.000 bis 12.000 qm erforderlich seien. Durch die Bebauung in Eckardtsheim sei mit zusätzlich 5 SchülerInnen pro Jahr zu rechnen, der Bereich südliche Donauallee sei mit dem Wohngebiet Rudolph-Hardt-Weg vergleichbar, für Heideblümchen seien keine Zuwächse zu erwarten.

Auf dem Schillinggelände würden im Schuljahr 2021/2022 voraussichtlich 2 Wohneinheiten, im Schuljahr 2022/2023 50 Wohneinheiten entstehen. Alle Neubaugebiete seien in den Prognosen berücksichtigt worden.

Herr Buse kritisiert die Flächen in der Übersicht „Handlungsgebiet Sennestadt“ sowie dass alle Zuwächse der Hans-Christian-Andersen-Schule zugeschlagen würden.

Herr Grabe und Herr Dr. Witthaus verweisen diesbezüglich auf die Schuleinzugsbereiche. Selbstverständlich könnten sich durch den Elternwillen Änderungen ergeben. Mit einer 4. Grundschule würden die Einzugsbereiche aller Schulen geändert, die Heterogenität/Soziale Verteilung solle aber erhalten bleiben.

Herr Nockemann ergänzt, dass die Einführung von Schulbezirksgrenzen immer wieder angesprochen würde. Die Schulen könnten dann SchülerInnen, die nicht aus dem Schuleinzugsbereich kämen, ablehnen.

Die Entscheidung über die Einführung von Schulbezirksgrenzen sei Entscheidung des Schulausschusses unter Einbindung der Bezirksvertretungen.

Herr Dr. Schumacher fragt, ob in den Prognosen berücksichtigt sei, dass Kinder aus Eckardtsheim in Verl zu Schule gingen.

Herr Dr. Witthaus bestätigt, dass dies im Bereich Elternwille bei Abwanderung/Zuwanderung erfasst worden sei.

Aus der Maßnahme 1 ergibt sich für die Hans-Christian-Andersen-Schule nur noch eine Zweizügigkeit. Herr Dr. Schumacher sieht hierdurch eine stärkere Belastung an der Schule.

Herr Sprungmann spricht die Busanbindung an. Da erst ab Erwerb des Fahrradführerscheins mit dem Rad zur Schule gefahren werden soll, müsse die Busanbindung aus Dalbke und Heideblümchen verbessert werden. Auch seien die Radwege zu verbessern.

Herr Dr. Witthaus erläutert, dass Schülerspezialverkehr, Linienbusse und Radwege von der Projektgruppe berücksichtigt worden seien.

Herr Buse weist darauf hin, dass bei Errichtung einer Grundschule in einem der Ortsteile der Busverkehr dort entfallen würde.

Herr Sprungmann ergänzt zum interfraktionellen Antrag, dass bei Vorstellung der Standorte auch immer das Buslinienkonzept sowie Rad- und Fußwege vorgestellt werden sollen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Sennestadt begrüßt den Neubau einer Grundschu-

le im Sennestädter Süden. Insofern wird der Verwaltungsvorlage zugestimmt. Allerdings erwartet die Bezirksvertretung Sennestadt in Bezug auf den Standort die Abarbeitung der Beschlüsse aus den Bezirksvertretungssitzungen zuvor.

Bei Vorstellung der Standorte soll auch immer das Buslinienkonzept sowie der Schulweg über Fuß- und Radwege vorgestellt werden.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer:

6.1 Umsetzung der BYPAD-Ziele

Der Beirat für Behindertenfragen hat die Vorlage zur Umsetzung der BYPAD-Ziele zur Kenntnis genommen und ergänzend dazu den Beschluss gefasst, dass Geh- und Radwege grundsätzlich getrennt werden sollen und eine gesicherte, barrierefreie Querungsmöglichkeit der Radwege durch Fußgänger berücksichtigt werden soll.